

2798/J XXI.GP  
Eingelangt am: 13.07.2001

## **ANFRAGE**

der Abgeordneten Schieder, Gaal  
und Genossinnen  
an die Bundesministerin für auswärtige Angelegenheiten  
betreffend Protestnoten wegen Verletzung des österreichischen Luftraumes

Die österreichische Bundesregierung hat beschlossen, den Kauf neuer Abfangjäger auszuschreiben. Mindestens 24 Flugzeuge zu einem Kaufpreis - ohne Nebenkosten - von 30.000.000.000,- Schilling sollen angeschafft werden.

Die Bundesregierung begründet die Notwendigkeit des Kaufes lediglich damit, die Abfangjäger hätten die österreichische „Lufthoheit“ zu wahren, sie müssten eine Art „Luftfahrtpolizei“ ausüben.

Diese scheint in erster Linie darin zu bestehen, die Identität von Flugzeugen, die den österreichischen Luftraum verletzen, festzustellen, um anschließend beim betreffenden Staat einen diplomatischen Protest zu erheben.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für auswärtige Angelegenheiten folgende

**Anfrage:**

1. Wie oft wurde in den vergangenen fünf Jahren bei anderen Staaten Protest wegen Verletzung des österreichischen Luftraumes durch fremde Flugzeuge erhoben?
2. Welche Staaten waren von solchen Protesten betroffen, wieviele Proteste entfielen auf die einzelnen Staaten?
3. Wie war die Reaktion der einzelnen Staaten aufgrund der österreichischen Proteste?
4. Welche Nachteile wären für Österreich entstanden, wenn diese Proteste unterblieben wären?